

62. JAHRGANG
Dezember 2013

Nr. 12/2013

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Der Vorstand des Bahrenfelder Bürgervereins
wünscht Ihnen allen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit
und viele schöne Geschenke*

*Vergessen Sie aber auch bitte nicht die armen Menschen,
denen es nicht so gut geht wie uns.*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der
Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Haspa, Kto. Nr. 1044 249 751
BLZ 200 505 50

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuszowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuszowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Margrit Mischke
Regerstraße 52
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 899 28 08

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuszowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Dezember und Januar

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren
Gesundheit und Zufriedenheit.

5.12. Ursula Reents	1.1. James Kölle
6.12. Monika Rimbach	2.1. Marianne Lux
8.12. Norbert Nielsen	3.1. Sabine von Oppeln-Bronikowski
10.12. Uta Wüsthoff	5.1. Thomas Eggert
10.12. Victor Lauer	6.1. Gret Marie Rupp-Unger
10.12. Marlies Spangenberg	6.1. Renate Brosig
11.12. Hans-Joachim Schulz	7.1. Gerd Hett
14.12. Ralf Sölter	7.1. Traute Paulsen
17.12. Claudia Wolczyk	9.1. Barbara Beeth
19.12. Karin Tessmann	9.1. Thomas Reif
20.12. Wilma Frank	10.1. Jochen Borchert
28.12. Ingrid Ferck	11.1. Hannelore Hatje
22.12. Lieselotte Fritsch	13.1. Anneliese Rottenfusser
29.12. Hans-Günter Schmidt	20.1. Magrit Schulz
31.12. Michaela Jensen	23.1. Horst Werner Liedtke
	25.1. Feddersen, Peter
	29.1. Frank Kuhlmann

Besondere Geburtstage

10.12. Marlies Spangenberg	70 Jahre
25. 1. Feddersen, Peter	70 Jahre

Als Neumitglied begrüßen wir ganz herzlich:
Frau Marga Brakenhielm aus Tespe

Werden Sie doch auch Mitglied und stärken Sie unsere
Gemeinschaft, und profitieren Sie
von den interessanten Veranstaltungen, die wir anbieten.



*Alte Ansichten von
Bahrenfeld*

*Bahrenfelder Postkarten
Kalender 2014*

Jetzt wieder erschienen!

Bahrenfelder Postkarten Kalender 2014

Für **9 Euro** erhältlich bei:

Papierwaren Schulz - Norburger Stieg 1
oder bei
Sven Hessenberger - Tel.: 899 39 08



HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Notkestraße 3 · 22607 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab November 2013

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Weihnachtsmärchen „Der Räuber Hotzenplotz“ in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. Sa. 7.12. um 16.30 Uhr So. 8.12. um 14 Uhr. Vorverkauf online unter www.amateur-theater-altona.de oder soweit vorhanden an der Tageskasse in der Schule. Preis 6,- €

Di. 3.12. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner; Tel. 53276134 oder Marianne Nuzzkowski Tel. 8903192

Sa. 7.12. Unser traditionelles weihnachtliches Grünkohlessen um 18 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus mit Tombola und netter Unterhaltung. Preis für Mitglieder 18,- €. Für Gäste 23,-€.

Anmeldungen bitte umgehend um auch für die Tombola planen zu können. Es wird alternativ auch wieder Pannfisch geben. Bei der Anmeldung bitte mit angeben.

Die Märchenerzählerin Frau Angelika Rischer, die wir schon im Frühjahr hatten und die großen Anklang gefunden hat, wird uns ihr weihnachtliches Programm mit viel Begeisterung erzählen.

Bezahlungen bitte auf das Bürgervereinskonto bei der HASPA; Konto 1044249751; BLZ 20050550 mit Stichwort „Grünkohl“.

So. 8.12. Renntag der Bürgervereine. Beginn 13.30 Uhr. Wir haben wieder als Bürgervereinsmitglieder freien Eintritt und Tribünenplätze, wie im letzten Jahr auch. Die Gastronomie öffnet schon um 12 Uhr. Letzte Anmeldungen bitte telefonisch bei Hans-Werner Fitz; Tel. 891631. Ich habe vorsorglich schon einmal 20 Plätze für uns reserviert.

Mi. 11.12. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr.

Mi. 11.12. ASB Sozialstation Altona: Woyrschweg 21/23 in 22761 Hamburg Wir feiern am 11.12.2013 ab 14.00 unsere Weihnachtsfeier. Mit Oma F.R.I.E.D.A. (Jutta Lindner) Sie auch unter: (Wat löppt in Bahrenfeld)

Achtung !!!

Die 7. Waldweihnacht auf der Waldbühne im Volkspark am Sa. 14.12. fällt aus gesundheitlichen und organisatorischen Gründen leider aus. Ob es eine Neuauflage geben wird, ist fraglich. Schade!

Zum vorplanen für 2014.

Mi. 8.1. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr.

Do. 9.1. Mitgliederversammlung im Bahrenfelder Forsthaus um 19 Uhr. Unser Mitglied, der Präsident des Hamburgischen Verfassungsgerichts a.D., Herr Gerd Harder, wird uns einen sicher sehr interessanten Vortrag halten zum Thema: „Justiz ohne Biss? - Voraussetzungen für Strafe und Untersuchungshaft“.

Do. 13.2. Mitgliederversammlung im Bahrenfelder Forsthaus um 19 Uhr. Wir haben eine Modenschau zu Gast (wie schon im Jahr 2013 mit großem Interesse)

Sa. 22.2. Neujahrsempfang für Mitglieder und geladene Gäste. Näheres demnächst.

(in der Nov. Ausgabe stand versehentlich So. der 22.2. statt Samstag.)

Sa. 22.3. Jahreshauptversammlung des Bürgervereins bei Kaffee und Kuchen im Bahrenfelder Forsthaus.

Hamburg räumt auf: 21-30. März. Ich schlage den Mi. 26.3. um 10 Uhr wie auch in den Vorjahren mit anschlie-

ßendem Essen bei Schweinske vor. Näheres später. Die Aufräumaktion 2013 mußte ja wegen immer noch liegenden Schnees abgesagt werden.

Do.10.4. Mitgliederversammlung im Bahrenfelder Forsthaus um 19 Uhr. Frau Silke Frakstein wird uns mit plattdeutschen Geschichten unterhalten.

Do. 8.5. Mitgliederversammlung im Bahrenfelder Forsthaus um 19 Uhr Frau Helga Steffens, eine Apothekerin, wird uns einen Vortrag über Ernährungsfragen unter dem Motto „macht sauer lustig?“ bringen.

Wat löppt in und um Bahrenfeld“

Unter dieser Rubrik möchten wir interessante Veranstaltungen der nächsten Zeit aus Vereinen, Schulen, Gemeinden und Theatern zu Ihrer Information vorstellen. Wenn Sie als Verein etc. Interesse an einer (kostenlosen) kurzen Veröffentlichung haben, melden sie dies bitte spätestens bis zum 13. des Vormonates der Herausgabe an die Redaktion: hans-wernerfitz@alice-dsl.de oder Tel. 891631

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15
Tel. 040/3003374830 bietet an:
Hier alle Termine in chronologischer Reihenfolge.

MORD NACH SPIELPLAN!

Ein Hamburger Theater-Krimi
Präsentiert von Marcel Weinand
13.12.-15.12. & 20.12.-22.12.

Beginn 20.15 Uhr, Sonntag 19 Uhr
Silvestervorstellung 31.12., 22:00 Uhr
TRI TRA TRULLALA – KASPERL MELCHIOR BALTHASAR

Ein derb-lustiges Krippenspiel ab 6 Jahren

kirsch kern & COMPES

15.12. + 22.11., 15:00 Uhr

ASB Sozialstation Altona:

Woyrschweg 21/23 in 22761 Hamburg

Wir feiern am 11.12.2013 ab 14:00 unsere Weihnachtsfeier. Zu Gast wird Jutta Lindner, besser bekannt als Oma F.R.I.E.D.A., sein. In Ihrem Weihnachtskabarett vergleicht sie als Chefin des Seniorenclubs „Fidèle Rosinen“ Weihnachten mit früher und der Gegenwart. War man mit Äpfelchen auf dem Gabentisch tatsächlich glücklicher? Wie schmackhaft sind die Weihnachtssüßigkeiten, wenn Sie unter der Altweibersonne schmelzen? Wäre die Weihnachtsgeschichte ins 21 Jahrhundert übertragbar? Was hätten z.B. die Heiligen 3 Königinnen gebracht? Kann man Familienfeste und die Weihnachtsbäckerei tatsächlich unfallfrei überstehen? Nicht nur den älteren Zuschauern gibt sie mit auf dem Weg: „Weihnachten ohne Sünde ist wie Christ ohne Stollen“
Letzter Anmeldetermin war am 22.11.2013 unter der Telefonnummer 040-35968791, vielleicht können Sie ja noch nachmelden, denn ich erhielt diese Meldung erst nach Redaktionsschluß Nov. (die Redaktion)

Aus dem Vereinsleben

Auf unserer Mitgliederversammlung im Oktober hielt Herr Reiner Klock vom Imkerverein Altona einen interessanten digitalen Vortrag. „**Bienenhaltung in der Stadt**“.

Er erzählte seinen Werdegang zur Imkerei; über Wespen- und Bienenarten in Deutschland und alles über die Honigbiene. - Imkerei in Hamburg und Wandel in den letzten Jahren.

Ein Bienenvolk im Jahreslauf. - Es ist immer wieder faszinierend, was die Bienen für Leistungen erbringen und wie wichtig sie für den Fortbestand der Menschheit sind, denn ohne sie hätten wir keine Kirschen, keine Äpfel und alles andere Obst, das nur durch ihre Bestäubungstätigkeit heranreifen kann. Im November hatten wir dann Herrn Dieter Buch, den langjährigen Ortsbeauftragten des THW für Altona bei uns zu Gast, der über die Sturmflut Februar 1962 erzählte, die auch sein Beginn beim THW als junger Mann war. Schon über 50 Jahre her, aber immer noch ist dieses schlimme Ereignis bei den Erzählungen wieder parat. Gerade jetzt, wo die schlimmen Überschwemmungen und der Orkan auf den Philippinen gewütet haben und viele Menschenleben forderten ist so eine Katastrophe wieder direkt vor Augen. Das THW ist auch schon wieder gleich nach den ersten Tagen mit einer Spezialeinheit in das Katastrophengebiet entsandt worden, die mit Wasseraufbereitungsanlagen für Trinkwasser sorgen wird. Herr Buch sprach nicht nur über die Flut 1962 sondern auch über die vielseitigen Einsätze des THW, ob jetzt beim Sturm Christian bei uns, oder bei den Hochwassereinsätzen an der Elbe. Früher gingen viele junge Männer statt des Wehrdienstes zum THW. Nach dem Wegfall der



Wehrpflicht ist dieser Weg wegfallen und man ist heute auf Freiwillige angewiesen, die diesen Dienst ehrenamtlich mit großer Einsatz in ihrer Freizeit verrichten. Eine tolle Truppe. Klaus Schröder, der mit 60 Jahren THW Zugehörigkeit Dienstälteste Aktive war bei dem Vortrag neben andern THW lernen auch bei dem interessanten Abend dabei. Anscheinend ein sehr interessantes Thema, denn wir hatten eine Rekordbeteiligung an Zuhörern.

Hans-Werner Fitz



Die Uhr ist abgelaufen.



Nach einem halben Jahrhundert hat die Zweigstelle 44 der HASPA an der Bahrenfelder Ch. 56 am 15. November 201 ihre Tore geschlossen. Leider muß man sagen, denn zwischen Luruper Hauptstraße, Otto-von-Bahrenpark und Waitzstr. gibt es jetzt keine Filiale mehr, denn diese Zweigstelle zog mit in die Räume der Zweigstelle 48 in der Gasstraße 6, bzw. in den Otto-von-Bahrenpark. Für viele Bahrenfelder, besonders die Älteren und Gehbehinderten sicher ein herber Verlust, der jetzt mit wesentlich weiteren Wegen verbunden ist. Alternativen zu anderen Geldinstituten gibt es auch nur eine. Die Altonaer Volksbank in der Luruper Ch. 9. Weg-rationalisieren ist ja heute leider ein „Volkssport“ geworden. Die Post hat es uns ja schon vorgemacht.

Auch wenn die Zweigstelle im Otto-von-Bahrenpark sehr schön ist und die Mitarbeiter nett, ist es doch leider für viele ein weiterer Weg und das Image einer Bank vor der Haustür ist für viele verloren gegangen. Seit 1906 hatte mein Großvater schon ein Konto bei der damals noch Neuspar, die dann ja 1972 von der HASPA übernommen wurde und immer an der Bahrenfelder Chaussee war. Ich entsinne noch die Anfänge nach dem Krieg als sie (Neuspar) Ecke Eislebener Stieg in einer Holzbaracke wieder anfang. Ein Alter Tresor lag noch im dem Bombentrichter, der dann mit der Holzbaracke (später Eisdiele Ritana) überbaut war. Der nächste Umzug war in eine weitere Holzbaracke Ecke Kopperholtweg (den es damals noch nicht gab) auf dem Gelände Bahrenfelder Chaussee 90. Danach nach Fertigstellung des Neubaus an der Chaussee 56 kam dann der Umzug in ein festes Gebäude bis wie schon erwähnt 1972 die HASPA übernahm. Namen wie Stebelow oder Lisa Lorenzen als Filialleiter waren für viele Bahrenfelder ein Begriff. Mit dem Wegzug geht im Herzen Bahrenfelds etwas an Tradition verloren. Schade - und tschüss.

Hans-Werner Fitz

Die Weihnachtsgeschichte von Udo Lindenberg

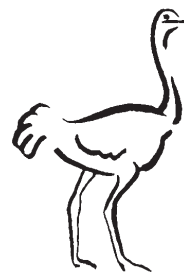
Udo Lindenberg's Weihnachtsgeschichte

Maria und Josef waren schon ne' ganze Weile verlobt, da sagte Maria eines Tages: „Du, Josef, ich weiss ja auch nicht wieso, aber ich glaube ich bin schwanger; was machen wir denn jetzt?“ „Junge, Junge, das is'n Ding“, dachte Josef, „mit wem hat die sich denn hinter meinem Rücken eingelassen? Da werd ich mich doch sofort entloben. Eigentlich schade!“ Weil es aber schon so spät war und ihn die ganze Sache ganz schön mitgenommen hatte, sagte er sich: „Okay, ich entlobe mich erst morgen“, und legte sich erstmal ins Bett. Was'n Glück, denn genau in der Nacht erschien ihm ein Engel. Der stand vor seinem Bett, schimmerte und sagte: „Also Josef, alter Junge, ich bin der Engel des Herrn und die Sache mit deiner Braut geht in Ordnung. Das war kein Hausfreund sondern der Heilige Geist persönlich und der Sohn, der da rauskommt, ist tierisch wichtig, damit das Volk und überhaupt die Welt endlich mal von den ganzen Sünden erlöst wird. Das muss ja auch mal sein - also heirate die Maria und nennt das Kind Jesus. Alles klar? Okay, tschüss.“ Und damit schwebte der Engel wieder los. Josef war platt, aber er machte, was der Engel gesagt hatte, und alles lief normal weiter, bis eines Tages der König, so Anfang Dezember, auf die Idee mit der Volkszählung kam. Da musste sich also jeder in seinem Geburtsort melden und weil Josef aus Nazareth war, mussten sie dahin, obwohl das ne ganze Ecke zu laufen war.

„*****bürokraten“, schimpfte Josef, „mit uns können die es ja machen! Also los, Maria, es hilft nix, pack die Koffer!“ Am 24. Dezember war's dann soweit. Maria merkte, dass sie wohl heute das Kind kriegen würde, und Josef rannte sich den

Hintern ab, um in dem überfüllten Bethlehem 'ne Bleibe aufzutreiben. Aber für eine Hotel langte die Kohle nicht, Krankenhäuser gab's keine und die billigen Gasthäuser waren rappellvoll. Es war tierisch kalt und bis zum Abend hatte er nichts weiter gefunden als einen Stall, den ihm ein Bauer angeboten hatte, der sich dachte: „Naja, für die Ausländer geht das schon, die können ruhig zu den Eseln und Kühen, die sind sowieso nix besseres gewohnt....“ „***kalt ist das heute“, sagte gerade ein Hirte zu seinen Kollegen, mit denen er draußen auf dem Feld ums Feuer sass und auf die Schafe aufpasste, als ihnen dieser komische Stern auffiel. Auch seine Kumpels hatten so ein Ding noch nie gesehen. Riesengross mit einem mordslangen Kometenschweif hintendran. „Das ist ja 'n Hammer, wenn das nix zu sagen hat?!“, meinten die Hirten noch, als es auf einmal unheimlich hell wurde und dieser Engel (derselbe, der im Juni Josef besucht hatte) erschien.

Gleich mit Riesenorchestern und mit Chor und mit allem Drum und Dran. Die Hirten waren völlig von den Socken, aber da sagte der Engel schon: „Jungs, keine Angst. Ich hab'ne göttliche Nachricht für euch“ (und der Chor sang im Hintergrund immer mit) ihr wolltet doch schon immer einen Erlöser, so einen richtig duften Typen, der für alles zuständig ist, euch die Sünden abnimmt, einen der vom Himmel kommt und hier mal endlich Frieden schafft, den euch die Könige ja immer nur versprechen, wenn sie sich gerade selbst ernennen, stimmt's? - Seht ihr, jetzt habt ihr einen. Gerade ist er geboren worden: Er ist noch



Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53
22761 Hamburg
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr

Samstag 8.30 – 12.00 Uhr

Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



Magrit Schulz

**LOTTO-TOTO + TABAKWAREN
BÜROBEDARF + SPIELWAREN**

22761 Hamburg · Norburger Stieg 1 · Telefon 89 17 83



*Allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr!*



Am 26. Oktober 2013 verstarb ganz plötzlich
mit 80 Jahren unser Mitglied

Inge Hübner.

Seit 60 Jahren war sie die gute Seele der Altonaer
Laienspiel- Theatergruppe

die bei uns in der Regerstr, immer zu Gast ist.

Sie war immer an der Kasse und nahm die Bestellungen an.

Sie kennen sie sicher alle.

Nicht nur wir werden sie vermissen.

ziemlich klein und liegt in einem Futtertrog in einem Stall, aber das ist der, auf den ihr immer gewartet habt. Jesus heisst er! Lasst eure Schafe mal für ´ne Stunde alleine und geht hin zum gratulieren.“ Damit verschwand der Engel mit dem Chor und der ganzen Lightshow und die Hirten gingen los, um das Kind zu suchen.

Als sie in dem Stall ankamen, lag das Kind wirklich im Futtertrog und sie gratulierten Maria und Josef und freuten sich alle und es war ein ziemliches Gedränge und eine Riesenstimmung in dem Stall.

Und heute schiebt Jesus, mit inzwischen verheilten Händen und Füßen, die Wolken beiseite und guckt sich den kranken Weihnachtszirkus hier unten an und denkt: „Diese traurigen, scheinheiligen Christen, lametta-behangene Alibi-Abholer einmal im Jahr!

Dat Fondue.

Düsse Geschichte, leewe Frunn, hört sick lögenhaft an, aver se is wohrhaftig passert.

Afspeelt hätt se sick in uns´e Kreisstadt. De Nam´von de Lüd, de de Hauptrull in düsse Geschichte speelt, will ick nich verraden. Ick nenn se mol Oma un Opa, denn dat weern se ja ook.

An´n Stdtrand harrn sick de beiden so´n lütt Stück Land köfft. Dor stünn so´n ole Bredderbood op, un de har Opa in all de Johr´n üm - und anbaut. Und mit de Tied har he so´n richtig smucke und gemütliche Villa ut trechtklödert. To´n Schluß harr Opa denn ook noch vör so´n beten Komfort sorgt. De Pump käm von buten in de Dör und vör de Husdör sett he nen groten Windfang. Denn har he extra so groot makt, dormit her dor ook noch´n Lokus ünnerkreeg. Somit haar dar ook´n End mit de Brummerhochtied in Sommer. Un Winterdags bruk sick keen mehr wat aftofreern.

Weil Oma un den Gardin´n dat Schmöken nich affkun´n, haar Opa sick den Lokus ganz gemütlich inricht. He harr em tapezeert, un an de Wand hüng das Hochtidsbild von jüm beiden.

To de Lokus säg he jümmer: “ Dat is min Paradies“. Dor smök he denn ook sien Piep un lees de Win´sner Zeitung dorbi.

Opa un Oma ehr Kinner wahnnten ook in de Kreisstadt un besöchten de beiden aff un to un vertellten jüm öftmols vun den neisten Stand der Technik un wat se sick alln´s anschafft harr´n. Mal vertellten se vun ehren Fondue-Apparat, den se sick köfft harr´n. Se schwärmn davun in de höchsten Töns, wie scheun dat wär und wie gemütlich. Datt man den ganzen Abend dorvör sitten kunn, sick wat vertell´n un´n Gas

Wien oder´n Buddel Beer dorto drincken kunn. Also, wükdlich´n fein Sook. So harrn se de ol´n Lüd neeschierig makt, un to Wiehnachten löten se sick vun den Kinnern so´n Ding schenken. Se harrn all´ns mitbröcht. Den Pott, dat Dreebeen, de Spritlamp, Töllern, Gabels, Fett, Sprit un sogor´n Buddel Wien. Bevör se gungen, harrn se ehr all´ns noch genau vertellt, wie de Saak funtionieren dä. Nu wull´n Opa un Oma dat forts utprobeern. So kreeg de Karben, de noch in den Badewann swömm, noch´n Dag Gnadenfrist.

Opa füng an und mokt den Apparat kloor. He füll de Spritlamp un dä dat Fett in den Pott. Oma deckt den Disch, steekt de Lichter an Dannboom an un makt de Buddel Wien op. De beiden Ol´n harrn sick dat so richtig scheun komodig makt. Un dat ging ja ok all´ns ganz got, bit Opa sick mol son beten tüffelig anstelln dä. Em wär en Stück Fleesch von de Gabel full´n un in dat Fett rin. He angel un angel un kreeg dat goore Fleesch nich to faten. Dor legg he de Gabel ut de Hand un lang mit den Fingers in dat Fett. - Nu wär wat los. Opa brüll un reet mit de Hand den Pott vun´t Drebeen un jault as so verleeften Kater, dem sien Brut utneiht is. He danz op een Been dör de Stuuw, so wie de Kinner up de Straat, bien Hinkefoot speeln. Mit den Gemütlichkeit harr dat ja nun een Enn. Opa reet den Huusdöör op, un aff güng de Post na´n Doktor.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

As Opa nu weg weer, mok Oma eerst mol Inventur. Vun den Disch wär die Politur in Ammer, de Dischdeek, de Stohl un de Teppich weer'n vull Fettsprütten. Een Glück, dat dat Oel keen Fier fungen har, sünst wär vilicht noch den ganze Huus affackelt. Von't Fondue haar Oma de Nees bit bobenhin full, un so kipp' se dat hitte Fett mitsamt dat Flesch un den Spitt in'n Goldammer.

Jüst as fertig wär un sick'n beeten verpusten wull, käm Opa na Huus. Da ganze Hand harrn se em verbunnen un gegen de Wehdag harr he'n Sprütt kreegen.

De Schreck wär Opa wohl so'n beeten up den Magen slagen, denn plötlich mütt he ut de Bux. He harr'n barg Last dormit, de Bux mit eene Hand dooltotrecken. Aver he kreeg dat trecht. Denn fummel he mit sien heele Hand sien Smöök-tüch ut de Tasch. Mit de Piep mang de Tään, den Tabaksbüddel in't Muul un de Rietstreeken ünner'n Arm bröch he sien Knösel ton dampen. Denn smiet he den brennenden Rietstreeken mag de Been

döör; an den Spaßmaker vörbie, in den Goldammer.

Rumms sä dat, un een Stichflamm schött un den Ammer rut un versengelt Opa den Achtersten un noch wat mehr. Opa brüll, as wenn he affsteeken wör. He spüng hoch von sien Thron un rut ut de Döör. Sien Hemdslippen brenn lichterloh. Oma seih de Bescherung, gräp sick den nächsten Ammer vull Water, un schwups kreech Opa tein Liter Water vörn Moors. Nu seeh sien Achtersten so schier ut, wie'n abblöckert Entenmoors. De Dokter schick em in't Krankenhaus, un door hebbt se em datt Fohrgestell so toplastert, dat he sick veertein Dag nich krumm maken kunn. De meiste Tied leg he op'n Buuk un dach doröber na, wieso de Goldammer explodieren kunn.

Naher hett Oma em all'ns vertellt, un de Fondue-Apparat steiht nu op'n Spitzböön un ward langsam old. Bruukt hebbt se em nie- nich weder!!!

Übergeben von
Dr. Med Rainer Kehlmann

Willkommen im Paradies.

Ob rot, grün oder gelb- Äpfel sind so beliebt wie kein anderes Obst. Aus gutem Grund. Äpfel schmecken knackig frisch, sind gesund und lassen sich wunderbar zu Kuchen, Saft und anderen Leckereinen weiterverarbeiten. Wer hat da nicht Lust, selber etwas aus Äpfeln zu zaubern.

Die Apfelernte ist eine besondere Jahreszeit im Alten Land. Die Bäume hingen voller roter Früchte, so dass es für uns eine besondere Augenweide war. Am Mittwoch den 16. Oktober machte sich eine kleine Gruppe des BBV auf eine Erlebnistour nach Jork zu Schuback's Obsthof auf. Wir staunten über die enorme Sortenvielfalt, denn Apfel ist nicht gleich Apfel. Jeder der schon einmal in einen Gravensteiner, Cox Orange oder Finkenwerder „Herbstprinz“ gebissen hat, kann das bestätigen. Es gibt viele Unterscheidungsmerkmale hinsichtlich Geschmack, Farbe, Form und Bissfestigkeit.

Wir interessierten uns an diesem Tag für ein Picknick unter Apfelbäumen.

Was ist das?

Aus der Nähe wirkt alles ein wenig anders. .



Für die richtige Lösung verlosen wir wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) wieder in der nächsten Ausgabe. Lösungen bitte wie immer schriftlich an die Redaktion (siehe Impressum)

Es handelte sich um eine Kohlroulade, wie wir sie auf unser Kohlfahrt bekamen. Bei Redaktionsschluss hatten wir 3 richtige Einsendungen. Auf unserer Mitgliederversammlung am 14.12. zogen wir den Gewinner. Es ist: Frau Brunhilde Wendt.



Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Eine spezielle Saison war für unser Picknick nicht vorgesehen. Der Spätsommer und Herbst hatte schon schönere Tage gesehen. Da das Wetter überraschender Weise zum Draußen sitzen nicht geeignet war, haben wir in einem gemütlich eingerichteten Raum unser zauberhaft zurecht gemachtes Picknick genossen. Im geöffneten Hofladen deckten wir uns noch mit Äpfeln, Birnen, Zwetschen und Honig ein, bevor wir den etwas umständlichen und langen Heimweg per Bus und Bahn ab Buxtehude nach bahrenfeld wieder antraten. Ein schöner und interessanter Tag ging mal wieder viel zu schnell zu Ende.

Manfred Mischke

Die Zeit der Reife.

Auch der Herbst hatte noch seine schönen Tage. Ich genoß die reiche Ernte von frischen Früchten und köstlichem Obst. Spätsommer und früher Herbst waren eine lustvolle Zeit im Jahreslauf. Die Ähren auf den Feldern bogen sich unter dem Gewicht des vollen Kornes und an

den Obstbäumen reiften die prallen Früchte. Auf den Märkten kündigte sich die Erntezeit mit Kürbissen, Kohl und Kartoffeln an. Seit Jahrtausenden feierten die Menschen aller Kulturen Erntedank. Ich feierte Erntedank in meinem Garten bei der reichen Weinlese, die in diesem Jahr reichlich ausfiel. Vom großen Quittenbaum strahlten die großen gelben Früchte zu mir herab. Es war eine Augenweide. Hmmh - lecker dachte ich. Aber halt, sie mußten ja erst gegart werden, dann geben sie ihr volles Aroma frei. Die Quitte ist ein echter Tausendsassa. Aus ihnen läßt sich köstliches Kompott, Gelee und Saft zaubern.

Ich liebe meinen Quittenbaum. Ich habe ihn selbst geschaffen, als ich ein Edelreis auf einer wilden Unterlage pflanzte. Es ist die Birnenquitte, eine recht große Frucht, die mich noch nie enttäuscht hat. Von Jahr zu Jahr trägt der Baum, der eine stattliche Größe erreicht hat, nach herrlicher Blüte im Frühjahr, seine leuchtenden Früchte. Inzwischen sind alle Früchte geerntet und na-

türlich zu leckerem Gelee, Saft und Kompott verarbeitet. Als Mitbringsel bei Besuchen wird das Produkt sehr geschätzt. - Guten Appetit.-

Manfred Mischke

Mein schönstes Gedicht

Hoffen auf Advent.

Wenn der November Abschied nimmt,
die Nebel endlich weichen,
wir der Advent, der nun beginnt
still seine Hand uns reichen.

Er wird uns führ'n durch eine Zeit
die uns so viel zu geben
erlöst uns aus der Dunkelheit,
gibt Freude uns'rem Leben.
Was wir erhofft, das ist gescheh'n.

Dank führen wir im Herzen,
durch den Advent wir träumend
geh'n,
im gold'nen Glanz der Kerzen.

Margrit Mischke



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 45 03 63 66

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • Kto.-Nr.: 1044 249 751 • BLZ 200 505 50



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: _____, Kreditinstitut: _____, Bankleitzahl: _____

IBAN-Nr.: _____, BIC-Nr.: _____

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers